

hey!

Hamburg Eidelstedt Jetzt!

Informationen zum Fördergebiet Eidelstedt-Mitte

Nr. 4 · Dezember 2017 · Januar 2018

Eidelstedts Zentrum erfindet sich neu

2018 wird ein Jahr der Veränderung



Zwei neue Spiel- und Freiflächen

Neugestaltung am Nie-
kampsweg und am Duven-
acker beginnt im Frühjahr



So könnte das neue Bürgerhaus aussehen

Preisgericht kürt Siegerent-
wurf - Im Sommer soll der
Umbau starten



Alles neu im Eidelstedt Center

Für viele der Geschäfte wur-
de eine Lösung für die Zeit
des Umbaus gefunden



Neues Quartier am Eidelstedtter Platz

Entwurf sieht eine Mi-
schung aus Wohnen, Einzel-
handel und Gewerbe vor

Wettbewerb zur Entwicklung im Eisenbahnerviertel

Wie bereits in Ausgabe 2 von **hej!** berichtet, plant die Vonovia ihre Wohnungsbestände aus den 1960er und 1970er Jahren im Eisenbahnerviertel durch behutsame Nachverdichtung und eine Aufwertung der Grün-, Frei- und Spielflächen fit für die Zukunft zu machen. Die Vonovia, die aus einem Zusammenschluss der Deutschen Annington und der GAGFAH hervorgegangen ist, ist mit über 420.000 Wohnungen das größte Wohnungsunternehmen Deutschlands. Das Plangebiet umfasst rund 10 ha mit 39 mehrgeschossigen Gebäuden und einer Brutto-Grundfläche

(BGF) von ca. 57.700 qm. Die Gesamtwohnflächen betragen rund 41.500 qm, verteilt auf 608 Wohneinheiten, wobei die durchschnittliche Wohnungsgröße bei 68 qm liegt.

Im Juni 2017 hatte die Vonovia bei einer Auftaktveranstaltung in der Stadtteilschule Eidelstedt dem Stadtteil ihre Planungen für das Eisenbahnerviertel vorgestellt und dazu Ideen und Anregungen von den Anwesenden gesammelt. Zusätzlich befragte das beauftragte Büro lichterhandt die Mieterinnen und Mieter der Vonovia, in welchen Bereichen sie sich eine Bebauung vorstellen

könnten und in welchen nicht, was unbedingt erhalten bleiben sollte und was zusätzlich gewünscht wird. Aufbauend auf diesen Beteiligungsergebnissen lobte die Vonovia in Abstimmung mit dem Bezirksamt Eimsbüttel im Oktober einen städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb aus mit dem Ziel, eine verträgliche Lösung für eine behutsame Nachverdichtung im Eisenbahnerviertel zu entwickeln und gleichzeitig dessen grünen Charakter zu bewahren. Dabei stehen bezahlbarer Wohnraum und Wohnungsmix, bequeme Infrastrukturen und eine hochwertige Gestaltung der Außen-

räume im Vordergrund. Das Neubauvolumen soll mindestens 25.000 qm und höchstens 40.000 qm BGF betragen. Fünf Landschaftsarchitektur-/Stadtplanungsbüros nahmen am Realisierungswettbewerb teil und am 20. Dezember 2017 kürte die Jury, in der auch Mieterinnen und Mieter aus dem Eisenbahnerviertel als Gäste vertreten waren, einen Siegerentwurf. Die Wettbewerbsergebnisse werden zeitnah im Stadtteil ausgestellt und sind sicherlich auch Thema auf einer der nächsten Sitzungen des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte. Wir halten Sie in **hej!** und auf www.eidelstedt-mitte.de auf dem Laufenden.

Der Siegerentwurf zum Bürgerhaus wurde gekürt

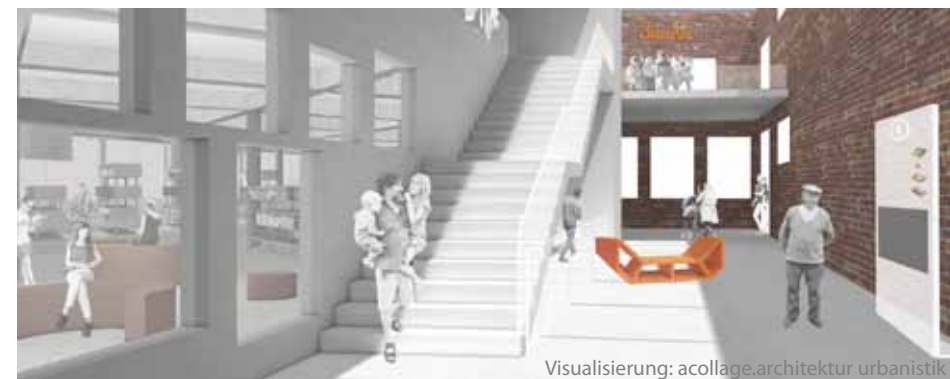
Die Sanierung und Erweiterung des Eidelstedter Bürgerhauses im Zentrum von Eidelstedt ist eines der Schlüsselprojekte im Fördergebiet.

Hauptziel des Projektes ist es, das Stadtteilkulturzentrum baulich und inhaltlich neu zu konzipieren und die Bücherhalle sowie ein Café mit in das Gebäude zu integrieren. Mitte des Jahres wurde hierzu vom Bezirksamt Eimsbüttel ein hochbaulicher Realisierungswettbewerb ausgeschrieben, an dem sich fünf Architekturbüros beteiligten. Unter den eingereichten Entwürfen prämierte

das Preisgericht nun am 27. September als ersten Preis den Entwurf des Büros „acollage. architektur urbanistik“ aus Hamburg. Den zweiten Preis erhielt „Eilers Architekten BDA“ aus Ludwigsfelde, Brandenburg.

Und so sieht der Entwurf von acollage.architektur urbanistik im Einzelnen aus: Der Haupteingang des Bürgerhauses wird auf die Südseite des Gebäudes verlegt und mündet in eine unmittelbar dahinter liegende zentrale Halle, das sogenannte Atrium. Die Bücherhalle würde zur Westseite des Gebäudes einen separaten Eingang erhalten.

Im Inneren des Gebäudes gruppierten sich dann die Bücherhalle, die Elternschule und das Stadtteilkulturzentrum um das zentrale Atrium, in dem sich eine offene Treppenan-



Visualisierung: acollage.architektur urbanistik

lage befindet, die das Untergeschoss, Erdgeschoss sowie die beiden Obergeschosse sichtbar miteinander verbindet. Darüber hinaus erschließt ein Fahrstuhl barrierefrei alle vier Stockwerke.

Im ersten Obergeschoss würden sich Gruppen- und Werkstatt Räume, das Heimatmuseum, ein Musikraum sowie ein großer Veranstaltungssaal mit Bühne und Foyer befinden. Im zweiten OG wären die Büroräume und eine Teeküche untergebracht. Das neue Café würde ebenfalls ins Erdgeschoss ziehen und im Untergeschoss befänden sich schließlich die

Lager- und Technikräume, ein weiterer Musikraum sowie Schließfächer und WCs. Aus Sicht des Preisgerichts besteht der Siegerentwurf von acollage. architektur urbanistik durch die Anordnung der einzelnen Funktionen, die Wegführung und Orientierbarkeit innerhalb des Gebäudes sowie durch seine architektonische Präsenz auf dem Eidelstedter Marktplatz.

Ausgestellt sind die prämierten Entwürfe im steg Stadtteilbüro, Elbgaustraße 27. Eine ausführliche Vorstellung des Siegerentwurfs erfolgt voraussichtlich auf der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte, die am 17. Januar 2018 im Gymnasium Dörpsweg stattfindet.

Damit die Gruppen- und Beratungsangebote im Eidelstedter Bürgerhaus auch während der Bauphase weiterhin – wenn auch eingeschränkt – stattfinden können, sind das Stadtteilkulturzentrum und die Elternschule derzeit auf der Suche nach zentral gelegenen Ersatzflächen. Nach derzeitigem Planungsstand soll mit dem Umbau und der Erweiterung des Bürgerhauses im Sommer 2018 begonnen werden.



Visualisierung: acollage.architektur urbanistik

Ein neues Quartier direkt am Eidelstedter Platz

Östlich des Eidelstedter Platzes soll eine Mischung aus Wohnen, Einzelhandel und Büros sowie ein Ärztehaus entstehen.

Im Sommer dieses Jahres wurde für die geplante Bebauung der Flächen des ehemaligen Opel-Dello Geländes sowie der angrenzenden

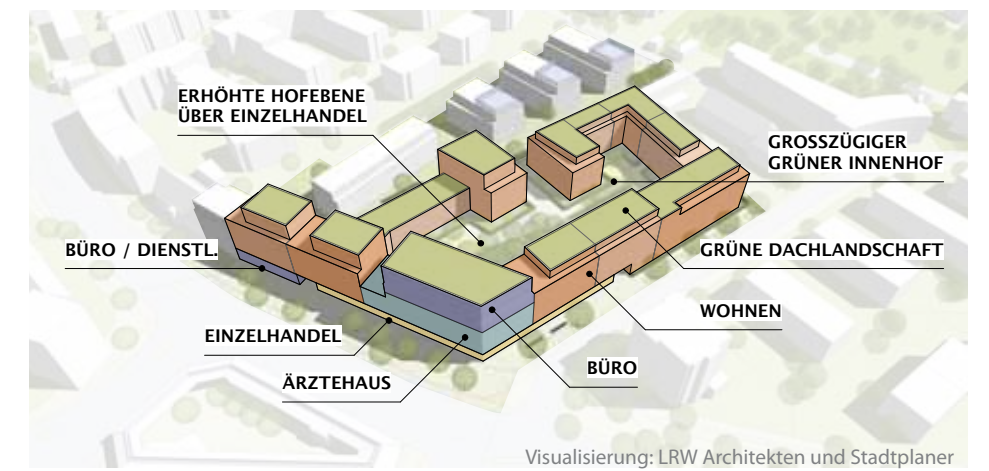
raumplanerisches Workshopverfahren ausgelobt. Mit Hilfe des Wettbewerbs sollten Konzepte für eine städtebauliche Entwicklung der Flächen mit dem Schwerpunkt „Wohnen“ gefunden werden. Am 6. September kürte das Auswahlgremium den Entwurf des Hamburger Büros LRW Architekten und Stadtplaner Loosen, Rüschhoff + Winkler PartG mbB zum Sieger. Positiv wurde von der Wettbewerbsjury bewertet, dass



Visualisierung: LRW Architekten und Stadtplaner

Grundstücke östlich des Eidelstedter Platzes und nördlich der Eidelstedter Dorfstraße vom Eigentümer, der Unternehmensgruppe GESA-Bau, in Abstimmung mit dem Bezirksamt Eimsbüttel, ein städtebaulich-frei-

durch die Anordnung der Gebäude die bebauten Flächen in einem sehr guten Verhältnis zu den Freiflächen im rückwärtigen Bereich stehen. Der Entwurf sieht attraktive und gut nutzbare Freiflächen vor. Unter anderem



Visualisierung: LRW Architekten und Stadtplaner

wird die Rückseite des Einzelhandelsgeschosses mit in die Freiraumgestaltung eingebunden und somit auch eine unattraktive Hinterhofsituation vermieden. Auch ermöglicht der Entwurf von LRW die Schaffung von zwei neuen Wegeverbindungen – sowohl in Ost-West- als auch in Nord-Süd-Richtung, die auch für das angrenzende Quartier nutzbar sind. Die Gliederung der Blockrandbebauung zum Eidelstedter Platz durch die variierenden Gebäudehöhen trägt zudem zu einer stärkeren städtebaulichen Aussage am Eidelstedter Platz bei und stärkt den Bereich als Stadtteilzentrum, so die Jury.

Vorgestellt wurde der Siegerentwurf vom Bauherrn auf der Novembersitzung des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte. Der Entwurf sieht die Schaffung von rund 245 Wohneinheiten vor sowie den Bau eines Ärztehauses mit ca. 2.300 qm BGF (Brutto-Grundfläche). In den Erdgeschosszonen entstehen Einzelhandelsflächen mit ca. 2.500 qm BGF und

weitere Büroflächen mit ca. 3.750 qm BGF. Die Kinderspielflächen umfassen in dem Entwurf rund 2.500 qm. Darüber hinaus sind ca. 330 Tiefgaragenstellplätze vorgesehen.

Als nächster Schritt soll ein Bauvorbescheid eingereicht werden, in dem insbesondere auch die verkehrliche Erschließung der neuen Bebauung geprüft wird.

Damit die Ärzteversorgung während der Bauphase durchgehend gesichert bleibt, wird das Bauvorhaben in zwei Bauabschnitten realisiert, so dass die Ärzte zuerst in das neue Ärztehaus, das im Eckgebäude entstehen wird, umziehen, bevor das jetzige Ärztehaus abgebrochen wird. Baubeginn ist noch für 2018 geplant.

Zuvor wird jedoch auf den Grundstücken nördlich des Wettbewerbsgeländes gebaut, wo derselbe Grundeigentümer 60-80 Wohneinheiten errichten wird. Hierfür wurde die Baugenehmigung bereits erteilt, so dass diese Baumaßnahme voraussichtlich im Sommer 2018 startet.

Kriterien für den Verfügungsfonds beschlossen

Da im Stadtteilbeirat der Wunsch bestand, mehr Klarheit darüber zu erreichen, welche Projekte mit dem Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte gefördert werden können und welche nicht, hat sich aus den Reihen des Beirats eine Arbeitsgruppe gebildet,



um hierzu Kriterien auszuarbeiten. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe wurden nun dem Stadtteilbeirat auf seiner Novembersitzung vorgestellt und einstimmig verabschiedet. Somit ist dieser Kriterienkatalog ab dem 1. Januar 2018 Grundlage für die Mittelvergabe des Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte.

Der Kriterienkatalog sieht vor, dass mit dem Verfügungsfonds nur Projekte gefördert werden, die einen direkten Bezug zum RISE Fördergebiet Eidelstedt-Mitte haben und darüber hinaus möglichst einen aktivierenden Charakter besitzen. Die Gesamtkosten eines Antrags dürfen eine maximale Höhe von 6.000 Euro nicht überschreiten. Die maxima-

le Fördersumme durch den Verfügungsfonds beträgt 3.000 Euro (Ausnahmen sind nur in begründeten Einzelfällen möglich). Die Projekte sollten in der Regel über Eigen- und/oder Drittmittel zu 50 Prozent oder mehr mitfinanziert und möglichst gemeinsam in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Aktiven aus dem Fördergebiet durchgeführt werden.

Bei der Finanzierung von Anschaffungen und Ausstattungsgegenständen durch den Verfügungsfonds müssen die Antragstellenden darlegen, dass diese nicht nur der eigenen Einrichtung zur Verfügung stehen, sondern auch einem erweiterten Kreis aus dem Stadtteil und somit entsprechend öffentlich zugänglich sind,

z.B. außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung. Eintrittsgelder und/oder Gebühren, die bei einem Projekt erhoben werden, müssen bei der Antragstellung mitangegeben werden. Sie müssen verhältnismäßig sein, damit das Projekt vom Verfügungsfonds unterstützt werden kann.

Projekte können nicht nachträglich bezuschusst werden, d.h. ein Projekt darf vor Bewilligung auf der Stadtteilbeiratssitzung noch nicht gestartet oder durchgeführt worden sein. Den gesamten Kriterienkatalog finden Sie im Downloadbereich auf www.eidelstedt-mitte.de.



Neue Spiel- und Freizeitflächen für Eidelstedt

Die Planungen zur Neugestaltung der Spiel- und Freizeitfläche Duvenacker sowie des Spielplatzes am Niekampsweg sind abgeschlossen und im Frühjahr nächsten Jahres soll mit der Umsetzung begonnen werden. Beide Maßnahmen werden anteilig mit Mitteln aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) finanziert. Zwei Mitarbeiterinnen des Fachamts Management des öffentlichen Raumes stellten die Planungen, in die die Wünsche und Ideen der Kinder, Jugendlichen und Nachbarn mit eingeflossen sind, auf der Novembersitzung dem Stadtteilbeirat vor. Hier die geplanten Maßnahmen im Einzelnen:

Auf der neuen Spiel- und Freizeitfläche Duvenacker werden gleich am Eingang eine Riesenrutsche und ein großes Klettergerüst errichtet. Auf der gegenüberliegenden Seite des Weges entsteht ein Kleinkinderspielbereich mit Rutsche und Sandkasten, der durch eine zentrale Wasserspielanlage auch für ältere Kinder ergänzt wird. Naturnahes Spielen am Hang mit Möglichkeiten zum Schaukeln,

Klettern und Balancieren sowie ein Roll- und Fahrparcour um den Bolzplatz herum, runden das Angebot ab. Daneben wird es auch Sitzgelegenheiten, Picknickplätze und eine Boulefläche geben. Der Bolzplatz, der sich großer Beliebtheit erfreut, bleibt übrigens an gleicher Stelle erhalten.

Am Niekampsweg gibt es bereits einen Spielplatz, der jedoch derzeit nicht ausreichend attraktiv ist und deshalb zu wenig genutzt wird. Da die dortigen Spielgeräte allesamt noch gut erhalten sind, erfolgt keine komplette Erneuerung, sondern eine Ergänzung des Spielangebots und eine gestalterische Aufwertung. Dazu wird die bestehende Holz-Einfassung des Spielplatzes ersetzt durch die „Hamburger Kante“. Dies sind alte Granit-Bordsteine, die mit Höhenversprüngen verlegt und kombiniert mit Holzbrücken zum Spielen und Balancieren einladen. Auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen wird es zusätzlich zwei Spielhäuser, eine Slacklinie (Gurtband zum Balancieren) und ein Bodentrampolin geben. Auch erhält der Spielplatz einen neuen Eingang mit Tor sowie Fahrradständer und zwei neue Bänke.

Während des Umbaus ab ins „Shopping Camp“

Am 30. Dezember war letzter Verkaufstag im Eidelstedt Center, denn am 2. Januar 2018 starteten die Bauarbeiten zur Revitalisierung des Einkaufszentrums. Vom Umbau ist ausschließlich das Hauptcenter betroffen. Hier werden die komplette Gebäudetechnik ersetzt sowie sämtliche Oberflächen, Beleuchtung und das Atrium umgestaltet und erneuert. Im Durchgang unter dem Glasdach werden die Brücke und die Rolltreppenanlage entfernt und die Fassade komplett erneuert. Die Tiefgaragen sind für die gesamte Dauer der Maßnahme gesperrt. Geöffnet bleibt lediglich die „kleine“ Garage mit der Einfahrt Ekenknick für die dortigen vermieteten Stellplätze. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen im Center werden im Erdgeschoss mehr Gastronomie und im Obergeschoss mehrheitlich großflächiger Handel zu finden sein.

Während der geschätzten 15-monatigen Bauzeit müssen die Eidelstedter jedoch nicht gänzlich auf ihre Geschäfte verzichten, denn rund ein Dutzend Einzelhändler des Centers sind ins sogenannte „Shopping Camp“ auf die Grünfläche neben dem Center gezogen, wo der Verkauf in dem

dort errichteten Container Dorf weitergeht. Der Wochenmarkt wird von der Containeraufstellung nicht eingeschränkt und Bäume kommen ebenfalls nicht zu Schaden.



Im neuen „Shopping Camp“ finden Sie die Geschäfte Blume 2000, Wolsdorff, die Eidelstedter Apotheke, O2 Telefonshop, arko, Heideschlachter Dehning, die Änderungsschneiderei Avci und Dogan Schuh- und Schlüsseldienst. Hörgeräte KIND ist ins 1. OG des Nebencenters gezogen und hatte dort bereits am 18. Dezember eröffnet. REWE City eröffnete Mitte Dezember in der ehemaligen Fläche von EDEKA und der Friseur Lako ist jetzt am Ekenknick 7 zu finden. Wenn alles nach Plan läuft, eröffnet das Eidelstedt Center im Frühjahr 2019 mit vielen der jetzigen Gewerbemieten und so manch neuem Geschäft.

Erste Geflüchtete am Duvenacker eingezogen

Am 19. Dezember sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die Unterkunft am Duvenacker gezogen. Fünf Tage zuvor hatten sich viele Nachbarinnen und Nachbarn auf Einladung von fördern und wohnen ein Bild von den Wohnungen gemacht. Die weiteren Wohnungen werden nun nach und nach bezogen.



IMPRESSUM

Herausgeber:
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon: 040 43 13 93 0
www.steg-hamburg.de

Texte:
Ingrid Schneider und Simon Kropshofer

Redaktion:

steg Hamburg mbH
Eike Appeldorn (V.i.S.d.P.)
E-Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Eimsbüttel (Fachamt
Sozialraummanagement sowie
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung)

Fotos und Darstellungen:

acollage.architektur urbanistik,
Bezirksamt Eimsbüttel, LRW
Architekten und Stadtplaner,
Naumann Landschaftsarchitektur,
steg

Druck:
Druckerei Siepmann GmbH

SO ERREICHEN SIE IHRE ANSPRECHPARTNER:

steg Hamburg

Ingrid Schneider, Simon Kropshofer,
eidelstedt@steg-hamburg.de
Tel. 040 431 393 801 (Ingrid Schneider)
Tel. 040 431 393 802 (Simon Kropshofer)

Bezirksamt Eimsbüttel

Jakob Schmid (Stadt- und Landschaftsplanung)
Axel Vogt (Sozialraummanagement)
jakob.schmid@eimsbuettel.hamburg.de
axel.vogt@eimsbuettel.hamburg.de